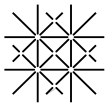


**Universität
Basel**

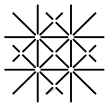
Universitätsbibliothek

Massnahmenplan der Universität Basel zur Aktionslinie B5.2 Data Stewardship



Inhalt

Massnahmenplan der Universität Basel zur Aktionslinie B5.2 Data Stewardship	1
1. Einleitung.....	3
2. Ausgangslage.....	3
2.1 Netzwerk Forschungsdatenmanagement.....	4
2.2 Pilot Data-Stewardship-Programm 2021–2023.....	4
2.3 Zwischenstand Pilotprogramm	5
3. Ziele und Handlungsbedarf	6
3.1 Forschende aller Fachbereiche kennen die allgemeinen und fachspezifischen Grundgedanken des Forschungsdatenmanagements und verstehen Forschungsdatenmanagement als einen integralen Teil ihrer wissenschaftlichen Praxis (langfristig).....	6
Handlungsbedarf	6
3.2 Data Stewards sind als erste fachspezifische Anlauf- und Supportstellen für ihre Fachbereiche und Institute sichtbar, etabliert und befähigt (mittelfristig).....	6
Handlungsbedarf	7
3.3 Fachspezifische Bedürfnisse und universitätsweite Lösungen sind optimal aufeinander abgestimmt und ermöglichen den Forschenden möglichst lückenlose Prozesse des Forschungsdatenmanagements (mittelfristig).....	7
Handlungsbedarf	7
4. Massnahmen.....	7
4.1 Umsetzung.....	8
5. Data Stewards in der gesamtuniversitären Planung.....	10
6. Finanzplanung.....	11
7. Nachhaltigkeit.....	12
8. Anhang	13
8.1 Mitglieder des Netzwerks FDM.....	13
8.2 Nationale und internationale Kollaborationspartner	14
8.3 Trainings und Veranstaltungen 2021ff.	15
8.4 Aktuelle Data Stewards Universität Basel	16



1. Einleitung

Die nationale Open Research Data Strategie und der Aktionsplan¹ verstehen fachspezifische Konventionen und disziplinäre Initiativen als Dreh- und Angelpunkt, um Open Research Data und die Umsetzung der FAIR-Prinzipien in der Forschungskultur der Schweiz zu etablieren. Neben der Förderung von Bottom-Up Initiativen von Forschenden sieht das Förderungsprogramm die Entwicklung und Etablierung von professionellen Rollen vor, die, wie Data Stewards, fachnah Support für Forschungsdatenmanagement bieten.

Die Universität Basel startete 2021 im Auftrag des Rektorats ein Pilotprojekt Data Stewards. Das Programm soll, ergänzend zu dem an der Universität institutionalisierten Netzwerk Forschungsdatenmanagement, in den Fachbereichen Forschungsdatenmanagement als integralen Bestandteil der guten wissenschaftlichen Praxis fördern. Die Rolle der Data Stewards wird von bereits bestehenden, forschungs- und fachnah etablierten Service-Einheiten übernommen.

Mit der Teilnahme an dem Förderprogramm von swissuniversities kann das Programm über die Pilotphase hinweg konsolidiert und ausgebaut werden. Die Universität Basel fördert mit der Initiative eine Kultur, in der Forschungsdatenmanagement Teil einer offenen disziplinären Forschungslandschaft ist.

Im Rahmen der swissuniversities Finanzierung werden folgende Massnahmen ergriffen:

Zur Stärkung ihrer Arbeit werden mit den Data Stewards, (1) in Fakultäten und Departementen Best Practices für das Forschungsdatenmanagement formuliert, (2) die Verankerung von Forschungsdatenmanagement in der Ausbildung von Nachwuchsforschenden vorangetrieben, (3) die Einzelfallberatung in eine systematische Unterstützung überführt. Und (4) werden Projektmittel für dezentrale Massnahmen verwendet, die universitätsweit relevant sind.

Dafür spricht das Rektorat der Universität Basel aus zentralen Mitteln einen Betrag von insgesamt 150'000 CHF. Zudem wird eine unbefristete Stelle geschaffen, die die Arbeit des Netzwerks Forschungsdatenmanagement, inklusive Data Stewards, unterstützt.

2. Ausgangslage

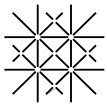
Im Dezember 2017 wurde vom Rektorat die Durchführung des Projektes Forschungsdatenmanagement in Auftrag gegeben. Ziel des Projektes war es, dass die bestehenden universitären Akteur*innen miteinander geeignete Rahmenbedingungen für Forschungsdatenmanagement schaffen, Zuständigkeiten definieren sowie die Koordination von Dienstleistungen sicherstellen.

Von Anfang an wurde der Forschungsdaten-Support in Basel nicht einer einzelnen Serviceeinheit zugewiesen und zentral ausgebaut, sondern das Rektorat erteilte den Auftrag, ein koordiniertes Netzwerk bestehender Dienstleister zu etablieren, um Forschungsdatenmanagement in allen Facetten zu unterstützen und dem Umstand Rechnung zu tragen, dass Forschungsdatenmanagement-Support immer ein Zusammenspiel verschiedener Akteur*innen braucht.

Mit Abschluss des Projekts wurden im September 2020 «Grundsätze der Universität Basel zum Forschungsdatenmanagement»,² die Institutionalisierung des Netzwerkes Forschungsdatenmanagement

¹ <https://www.swissuniversities.ch/themen/digitalisierung/open-research-data/nationale-strategie-und-aktionsplan> (Stand 30.09.2022)

² <https://researchdata.unibas.ch/en/services/policy-on-rdm/> (Stand: 30.9.2022).



und die fachspezifische Ausweitung des Netzwerks durch den ein Pilotprogramm Data Stewards durch das Rektorat genehmigt.

2.1 Netzwerk Forschungsdatenmanagement

Das Netzwerk Forschungsdatenmanagement wird von der UB Basel und sciCORE koordiniert. Die Mitglieder des Netzwerks³ übernehmen gemäss ihres Profils und definierter Rollen und Verantwortungen arbeitsteilig Aufgaben bei der Unterstützung von Forschungsdatenmanagement. Auf diese Weise wird sichergestellt werden, dass den Forschenden eine umfassende Unterstützung für den gesamten Zyklus des Forschungsdatenmanagements geboten wird (siehe Mitglieder und ihre Rollen im Anhang 8.1). Für die Koordination der Aufgaben und den Wissensaustausch sind regelmässige Sitzungs- und Kommunikationsgefässe etabliert. Die Mitglieder des Netzwerks führen gemeinsam Trainings und Beratungen für Forschende durch und pflegen zusammen die Webseite researchdata.unibas.ch.

In der Universität arbeitet das Netzwerk FDM mit anderen universitären Netzwerken wie dem "Forschungsnetzwerk Responsible Digital Society"⁴ und dem Basler Node des "Swiss Reproducibility Network"⁵ zusammen. Auf nationaler und internationaler Ebene gibt es Kollaborationen mit zahlreichen Partnern (siehe Anhang 8.2).

2.2 Pilot Data-Stewardship-Programm 2021–2023

Der Pilot erhält für zwei Jahre CHF 100.000 für die Koordination und ein Trainingsprogramm für die Data Stewards. Das Data-Stewardship-Programm wird durch die UB Basel geleitet. Das Ziel des Programms ist es, im Sinne der "Grundsätze zum Forschungsdatenmanagement" der Universität Basel mithilfe von fachspezifischen Anlauf- und Supportstellen Forschungsdatenmanagement als integralen Bestandteil des Forschungsalltags zu fördern.

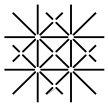
Als Data Steward wird an der Universität Basel eine Rolle bezeichnet, welche die fachspezifische Beratung zu Forschungsdatenmanagement erbringt und die Vermittlung an andere Serviceeinheiten des Netzwerks, die die entsprechende Unterstützung erbringen, leistet. Als Bindeglied zwischen fachspezifischer und allgemeiner Unterstützung stellen sie sicher, dass die fachlichen Bedürfnisse im gesamten Netzwerk bekannt sind und übertragbare Lösungen erarbeitet werden können. Innerhalb ihres Fachbereichs übernehmen sie die folgenden Aufgaben:

- Fachspezifische Kommunikation zu Rahmenbedingungen, Dienstleistungen und Infrastrukturen bezüglich Forschungsdatenmanagement
- Durchführung von fachspezifischen Trainings und Beratungen
- Unterstützung bei der Erstellung von Datenmanagementplänen
- Unterstützung bei den einzelnen Arbeitsschritten des Forschungsdatenmanagements, wie Datenpublikationen
- Orientierung zu Fragen des Datenschutzes und der Informationssicherheit
- Erfassen von fachspezifischen Bedürfnissen

³ Eine Auflistung der Netzwerk-Mitglieder findet sich auf folgender Seite:
<https://researchdata.unibas.ch/en/services/> (Stand: 29.9.2022)

⁴ <https://rds.unibas.ch/en/> (Stand 30.9.2022)

⁵ <https://www.swissrn.org/nodes/> (Stand 30.9.2022)



Die Rolle der Data Stewards wird von Personen übernommen, die aufgrund ihrer Funktionen bereits eine vermittelnde Rolle zwischen Fachwissenschaft und forschungsnaher Dienstleistung in den Fakultäten und Departementen innehaben.

Seit Beginn des Programms im September 2021 wurde in Absprache mit den Forschungsdekan*innen der sieben Fakultäten eine erste Gruppe von Data Stewards ausgewählt. Es konnten 22 Data Stewards auf der Ebene der Fakultäten und Departemente benannt werden.⁶ Bei fachlich heterogenen Fakultäten wie der Phil.-Nat. Fakultät und der Phil.-Hist. Fakultät wird eine Abdeckung auf Departementsebene angestrebt. Aktuell sind noch nicht alle Departemente vertreten, sodass eine zweite Runde des On-Boardings von Data Stewards aussteht. Für eine Übersicht der aktuellen Zusammensetzung der Data Stewards siehe Anhang 8.4.

Die Data Stewards sind Mitglieder des Netzwerks Forschungsdatenmanagement. Der effektive Arbeitsaufwand der Data Stewards ist abhängig von den vorhandenen zeitlichen Kapazitäten und dem jeweiligen Zuschnitt der bereits bestehenden Stelle. Im Durchschnitt wird mit einer Kapazität von ca. 10 Stellenprozenten pro Person gerechnet.

Zur Befähigung der Data Stewards wird ein Train-the-Trainer-Programm durchgeführt (siehe 9.3).⁷ Die Veranstaltungen werden von internen und externen Referent*innen durchgeführt. Der Einsatz von internen Referent*innen fördert die Vernetzung untereinander, sodass die Mitglieder des Netzwerks und die Data Stewards voneinander lernen und um die jeweiligen Kompetenzen wissen.

2.3 Zwischenstand Pilotprogramm

Nach einem Jahr Laufzeit und der Durchführung von Einzelgesprächen mit allen Data Stewards im Frühling 2022 ist festzustellen:

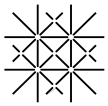
Die Sichtbarkeit für Forschungsdatenmanagement an der Universität Basel ist seit dem Start des Programms gestiegen. Mithilfe der Data Stewards sind mehr Gelegenheiten entstanden, Forschungsdatenmanagement fachspezifisch zu vermitteln (Einführungskurse für Forschende aller Stufen in mehreren Fakultäten und Departementen) und Hilfestellungen wie die Webseite werden mehr genutzt. Das Trainingsprogramm für die Data Stewards ist erfolgreich gestartet. Nach einem Jahr erfolgt aktuell der Übergang von der Teilnahme der Data Stewards am Trainingsprogramm zur aktiven Umsetzung ihrer Rolle in den Fakultäten. Die Data Stewards unterstützen bereits Forschende und Forschungsprojekte, sie beraten bei Datenmanagementplänen und beteiligen sich an fachspezifischen Schulungen.

Die aktuell eingesetzten Data Stewards haben verschiedene Hintergründe. Ihr Wissen, ihre Kompetenzen und Anliegen in Bezug auf Forschungsdatenmanagement sind entsprechend heterogen. Mit den Data Stewards treten Unterschiede zwischen den Fachkonventionen und Institutskulturen zutage, die auch unterschiedliche Bedürfnisse und Möglichkeiten für Forschungsdatenmanagement sichtbar machen. Mit den Data Stewards werden zudem auch strukturelle universitäre Lücken erkennbar.

Eine Herausforderung stellen die knappen zeitlichen Ressourcen sowohl der Data Stewards als auch der zentralen Koordination dar. Diese verlangsamen die Institutionalisierung von fachspezifischem Support. Übergreifende Arbeitsgruppen, die sich um gemeinsame Anliegen kümmern, sind schwerfällig.

⁶ <https://researchdata.unibas.ch/en/services/data-stewards/> (Stand: 30.9.2022).

⁷ Eine Auflistung des bisherigen Trainings findet sich auf <https://researchdata.unibas.ch/en/services/data-stewards/> (Stand: 29.9.2022).



3. Ziele und Handlungsbedarf

Im Folgenden werden die Ziele der Universität Basel in Bezug auf Forschungsdatenmanagement und das Data-Stewardship-Programm sowie der diesbezügliche Handlungsbedarf benannt.

3.1 Forschende aller Fachbereiche kennen die allgemeinen und fachspezifischen Grundgedanken des Forschungsdatenmanagements und verstehen Forschungsdatenmanagement als einen integralen Teil ihrer wissenschaftlichen Praxis (langfristig).

An der Universität Basel wird Forschungsdatenmanagement als Teil der guten wissenschaftlichen Praxis begriffen. Die Förderung von Forschungsdatenmanagement hat im Sinne der FAIR-Prinzipien zum Ziel, Sicherheit, Qualität, Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Forschungsergebnissen sicherzustellen und die Nachnutzung von Forschungsdaten für weitere Forschung zu ermöglichen und so ihren gesellschaftlichen Nutzen zu optimieren.

Forschungsdatensupport und besonders die Arbeit der Data Stewards ist daher forschungsorientiert und soll folgende Unterziele ermöglichen:

- Beitrag zur Förderung exzellenter Forschung durch eine Forschungskultur, in der offene Forschungspraktiken, Reproduzierbarkeit von Forschung und die Nachnutzung von Forschung integrale Elemente sind,
- Etablierung von Forschungsdatenmanagement als Teil der fachlichen Ausbildung,
- Sensibilisierung für kritische Themen und Risiken wie Umgang mit sensiblen Daten, Nachvollziehbarkeit und Integrität von Forschung,

Handlungsbedarf

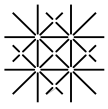
Die Voraussetzungen der Fächer sind sehr unterschiedlich. Die Sensibilität für Forschungsdatenmanagement ist verschieden und teilweise fehlt in den Fächern und Organisationseinheiten ein gemeinsames Verständnis sowohl der fachspezifischen Konventionen und Standards als auch der jeweiligen strukturellen Herausforderungen. Entsprechend werden die Angebote für Support sehr unterschiedlich wahrgenommen und genutzt.

Um die fachspezifische Integration von Forschungsdatenmanagement zu fördern, ist es daher sinnvoll, mithilfe des Netzwerk FDM und der Data Stewards das Wissen und Können der Forschenden zu fördern. Zum einen sollen die universitären "Grundsätze für Forschungsdatenmanagement" von den Fachkulturen adaptiert und in Best Practices für die eigene Organisationseinheit übersetzt werden. Zum anderen soll Forschungsdatenmanagement zu einem integralen Bestandteil der Ausbildung werden, so dass insbesondere Nachwuchsforschende Wissen und Kompetenzen aufbauen.

3.2 Data Stewards sind als erste fachspezifische Anlauf- und Supportstellen für ihre Fachbereiche und Institute sichtbar, etabliert und befähigt (mittelfristig).

Um die Integration von Forschungsdatenmanagement in die fachspezifischen Forschungskontexte unterstützen zu können, werden Data Stewards in den Fakultäten und Departementen als sichtbare Ansprechpersonen nachhaltig etabliert.

Die Data Stewards sind erste Anlauf- und Supportstellen für Forschende in ihrem jeweiligen Fachbereich und leisten die Vermittlung zu anderen Serviceeinheiten. Sie verfügen über das Wissen und das Können, diesen Aufgaben nachzukommen. Sie sind organisatorisch in das Netzwerk Forschungsdatenmanagement integriert. Sie stellen sicher, dass die fachlichen Bedürfnisse bezüglich



Forschungsdatenmanagement im gesamten Netzwerk bekannt sind und übertragbare Lösungen erarbeitet werden können.

Mit der mittelfristigen Implementierung von Data Stewards werden folgende Unterziele erreicht:

- Fachlich diversifiziertes Supportangebot für alle Phasen des Forschungsdatenzklus
- Implementation fachspezifischer Standards und Konventionen
- Förderung fachspezifischer Adaptionen der FAIR Prinzipien
- Bündelung struktureller Bedürfnisse und Probleme
- Nutzung fachspezifisch relevanter nationaler und internationaler Services und Initiativen wie z.B. SIB, DaSCH, FORS, ELIXIR.

Handlungsbedarf

Im Basler Modell ist Data Stewardship eine Rolle, die zusätzlich zu einer bereits bestehenden forschungsnahen Funktion übernommen wird. Das heisst, die Data Stewards müssen ihre Tätigkeit im Abgleich mit ihren anderen Aufgaben immer priorisieren. Die Befähigung und Etablierung der Data Stewards braucht unter diesen Bedingungen Zeit, Moderation und die Unterstützung durch die Koordinationsstelle des Data-Stewardship-Programms sowie aller Mitglieder des Netzwerks FDM.

Es ist nötig, die Data Stewards intensiv durch Koordination und Vereinheitlichung von Dienstleistungen zu unterstützen. Der Wissensaufbau mit besonderem Gewicht auf fachspezifische Aspekte des Forschungsdatenmanagements ist weiter zu führen. Strukturelle universitätsweite Probleme mit fachspezifischer Relevanz müssen gelöst werden.

3.3 Fachspezifische Bedürfnisse und universitätsweite Lösungen sind optimal aufeinander abgestimmt und ermöglichen den Forschenden möglichst lückenlose Prozesse des Forschungsdatenmanagements (mittelfristig).

Die Verbindung von fachspezifischen Data Stewards und zentralen Supporteinheiten soll Forschungsdatenmanagement ohne Brüche für Forschende in allen Projekt- und Forschungsphasen vom aktivem Forschungsdatenmanagement bis hin zur Datenpublikationen ermöglichen.

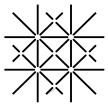
Handlungsbedarf

Support für Forschungsdatenmanagement wird in einem Netzwerk von zentralen Service-Providern und dezentralen Data Stewards angeboten. Für einen effizienten und nachhaltigen Support bietet es sich an, die bisher am Einzelfall orientierte Unterstützung in koordinierte und wiederholbare Support-Prozesse zu überführen. Hierzu sind die institutionellen Organisationsmodelle, die in den Niederlanden aktuell im Rahmen der Digital Competence Center Initiative entwickelt werden, zu nutzen.⁸ Für fachspezifische Bedürfnisse in Bezug auf Prozesse, Infrastrukturen und Softwarelösungen müssen Data Stewards und das Netzwerk gemeinsam mit den Informations- und Infrastrukturprovidern der Universität Basel abgestimmte Lösungen suchen.

4. Massnahmen

Bei erfolgreicher Finanzierung dieses Antrags könnte das gestartete Data-Stewardship-Programm fortgesetzt werden und die geschilderten Lücken geschlossen sowie die strategischen Ziele gestützt werden.

⁸ <https://www.lcrdm.nl/en/dcc> (Stand: 30.9.2022).



Es würden die folgenden Massnahmen ergriffen:

- 1.) Fortsetzung des gestarteten Data-Stewardship-Programms.
- 2.) Zweites On-Boarding von Data Stewards für Departemente der Phil.-Nat. Fakultät und der Phil.-Hist. Fakultät. Damit wird eine nahezu vollständige fachspezifische Abdeckung an FDM-Support für die gesamte Universität erreicht.
- 3.) Fortsetzung des Train-the-Trainer-Programms. Neben Grundlagenkurse für die neuen Data Stewards wird der Schwerpunkt auf fachspezifische Workshops gelegt.
- 4.) Erhöhung der Sichtbarkeit der Data Stewards und Dialog in den Fachbereichen durch eine "Roadshow" zu Forschungsdatenmanagement an allen Departementen, durchgeführt in Absprache mit der Forschungskommission und in Zusammenarbeit mit der Ethikkommission, dem Forschungsnetzwerk Responsible Digital Society sowie der durch swissuniversities geförderten ORD-Projekten.
- 5.) Formulierung von fachspezifischen Grundsätzen (Policies) und Best-Practices für FDM auf Ebene der Fakultäten und Departemente.
- 6.) Implementierung eines Curriculums zu Forschungsdatenmanagement für die Doktoratsausbildung.
- 7.) Etablierung einer neuen Governance für die gemeinsame Arbeit von Data Stewards und dem Netzwerk FDM um fachspezifische Einzelfallberatung in eine prozessorientierte systematische Unterstützung zu überführen.
- 8.) Lösung fachspezifischer Probleme, die universitätsweit relevant sind (Datenschutz und qualitative Forschung, Data Access Committees für sensible Daten, Softwarelösungen und Trainings für aktives Forschungsdatenmanagement).

4.1 Umsetzung

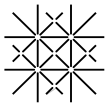
Die strategische Steuerung der Initiativen und Massnahmen zur Förderung von Forschungsdatenmanagement liegt beim Vizerektorat Forschung. Die Koordination des Data-Stewardship-Programms übernimmt das Open-Science-Team der UB Basel. Die UB Basel und sciCORE koordinieren gemeinsam das Netzwerk FDM.

Die Mitglieder des Netzwerks und die Data Stewards kommen ihren Aufgaben gemäss der Rollenteilung (siehe Anhang 8.1) nach, erbringen gemeinsame Dienstleistungen und lösen zusammen offene Fragen.

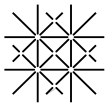
Um die oben aufgeführten Ziele und Massnahmen zu erreichen, werden 2023 und 2024 zusätzliche Mittel sowohl zentral als auch dezentral eingesetzt:

Die bestehende Data Stewardship-Koordination an der UB Basel wird durch die Projektmittel von 2023–2024 ausgebaut (zusätzliche 80% Stelle). Ab 2024 wird eine weitere unbefristete 80% Stelle an der UB Basel für das Data-Stewardship-Programm eingesetzt, die ab 2025 die Kontinuität des Programms sichert. Die Data-Stewardship-Koordination ist während der Projektphase insbesondere für die Massnahmen 5–8 zuständig.

Zusätzlich wird ein Drittel der Projektmittel von 2023–2024 für Massnahme 8 gezielt für kleine befristete Pensen dezentral eingesetzt, um die strukturellen Probleme zu lösen, die bislang nicht durch das Netzwerk, die Data Stewards oder weitere Infrastrukturprovider abgedeckt werden. In Absprache mit dem Vizerektorat Forschung wird die Priorisierung der zu bearbeitenden Probleme und der geförderten Stellen erfolgen.



Zeitraum	Arbeitspakete	Meilenstein	Deliverables
Q4 2022–Q2 2023	2. On-Boarding Data Stewards	Neue Data Stewards sind bekannt	-Geschäftsführende kontaktieren -Data Stewards einführen und ins Netzwerk integrieren
Q4 2022–Q2 2023	Zentralen Support für Data Stewards personell aufstocken	Projektstelle ist besetzt	-Ausschreibung -Auswahl -Integration Team
Q4 2022–Q4 2024	Fachspezifische Profilierung des Train-the-Trainer - Programms	Trainings 2023 und 2024 sind durchgeführt	-Halbjährliche Planung - Einladung Referent*innen - Durchführung
Q4 2022–Q2 2023	Neue Governance der Arbeitsweise des Netzwerks FDM und der Data Stewards	Netzwerk und Data Stewards haben effiziente Arbeitsweise und Prozesse für Support etabliert	-Netzwerk-governance neu etablieren - Agile Arbeitsweise in Sprints organisieren -Wissensdokumentation verbessern -Prozesse für wiederkehrende Support etablieren
Q1 2023–Q4 2024	Bearbeitung fachspezifischer Bedürfnisse mit gesamtuniversitärer Relevanz	Dezentrale Bedürfnisse mit universitätsweiter Relevanz sind gelöst	-Backlog für Probleme führen -Priorisieren -Aufträge formulieren -Ressourcen verteilen -Sprints durchführen

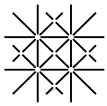


Q2 2023–Q2 2024	“Roadshow” Forschungsdatenmanagement	Data Stewards und Angebote FDM-Support sind an Departementen bekannt und werden genutzt	-Vorbereitung mit Partnern -Departemente kontaktieren -Präsentation und Peer-to- Peer-Workshops
Q3 2023–Q3 2024	Fachspezifische Grundsätze und Best Practices	Forschende wissen, welche Erwartungen, Bedingungen und Möglichkeiten für FDM an ihrem Institut bestehen	-Planung mit Fakultäts- und Departementsleitung -Skizzierung fachspezifischer Grundsätze durch Data Stewards -Diskussion und Anpassungen mit Fakultäten, Departementen
Q3 2023–Q3 2024	Forschungsdatenmanagement in der Doktoratsausbildung	Doktorierende verfügen über Grundwissen zu Forschungsdatenmanagement	- Kontakt Doktoratsprogramme - Lernziele - FDM-Kurse in Doktoratsprogrammen
Q3 2023–Q1 2024	Zentralen Support für Data Stewards nachhaltig sichern	Unbefristete Stelle ist besetzt	-Ausschreibung -Auswahl -Integration Team
Q2 2024-Q3 2024	Evaluation und Weiterentwicklung nach 2024	Analyse und ggfs. Anpassung des Programms 2021-2024 ist erfolgt	Berichte und ggfs. Entscheidungsgrundlagen liegen VR Forschung vor

5. Data Stewards in der gesamtuniversitären Planung

Die Einführung der Data Stewards und die Institutionalisierung des Netzwerkes FDM sind strategische Rektoratsentscheide; denn generell hat sich die Universität Basel im Rahmen ihrer Strategie 2022–2030⁹ das Ziel gesetzt, in Zusammenhang mit dem digitalen Wandel zukunftsträchtige Bereiche der Forschung zu stärken und den Zugang zu forschungsrelevanten Daten zu sichern. Forschungsdaten und Ergebnisse

⁹ https://www.unibas.ch/dam/jcr:3049af73-612f-40f6-bf09-8f892a7b47b8/Strategie_2022-2030_DE.pdf
(Stand: 30.9.2022).



der Universität Basel sollen gemäss den internationalen Standards soweit ethisch und rechtlich möglich öffentlich zugänglich gemacht werden.¹⁰

Mit der Institutionalisierung des Netzwerks ist der Support für Forschungsdatenmanagement in Basel von Anfang in einem Modell organisiert worden, das Synergien durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Service-Provider nutzt. Auf diese Weise können Dienstleistungen, Expertise und Kompetenzen sowie Infrastrukturen der verschiedenen Serviceeinheiten effizient zur Unterstützung der verschiedenen Phasen des Forschungsdatenzyklus eingesetzt werden.

Die Ansiedlung von Data Stewards an bestehende forschungsnahe Services unterstützt diese Linie. Das Zusammenspiel von Data Stewards und Netzwerk fördert, dass Dienste, Wissen und Können nachgenutzt oder miteinander aufgebaut werden können.

Zugleich ist über die Formulierung der Rollen und Aufgaben aller Mitglieder des Netzwerks (siehe Anhang) und der Data Stewards der Support der verschiedenen Stellen komplementär angelegt.

Das Netzwerk FDM und die Data Stewards sind zudem über das Koordinationsgremium "Informationsversorgung und Informationstechnologien (IVIT)"¹¹ der Universität Basel, insbesondere die Untergruppe der forschungsorientierten Infrastrukturprovider, mit weiteren Organisationseinheiten in einem gesamtuniversitären Rahmen verbunden, so dass insbesondere bei Fragen bezüglich Softwarelösungen und IT-Infrastrukturen Abstimmung gegeben ist.

6. Finanzplanung

Zusätzlich zu den Investitionen des bereits laufenden Data-Stewardship-Programms und der Inkind-Leistungen der Universität Basel werden als Eigenleistungen (CHF 150.000) für diesen Projektantrag aus zentralen Mitteln der Universität zur Verfügung gestellt.

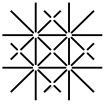
Ein entsprechender Rektoratsantrag wurde am 27. September 2022 gutgeheissen. In derselben Rektoratssitzung wurde zur nachhaltigen Implementierung von Data Stewardship eine unbefristete Koordinationsstelle gesprochen. Diese steht ab 2024 zusätzlich zu den Projektmitteln und Eigenleistungen zur Verfügung.

Die Investitionen der Universität Basel würden sich bei erfolgreichem Antrag folgendermassen zusammensetzen:

	Finanzierung durch bestehende Mittel der Universität Basel		Finanzierung sofern vorliegendem Antrag stattgegeben wird	bestehende Personalressourcen
23	0.2 FTE Data Stewardship Koordination	Finanzierung durch Pilotprojekt	75000 CHF Eigenmittel (real money)	bestehende Personalressourcen der Mitglieder der bereits existierenden Data Stewards und Mitglieder des Netzwerkes FDM
	12500 CHF Weiterbildung und Kommunikation		134850 CHF Projektmittel aus PGB des Bundes	
	0.2 FTE Data Stewardship Koordination	Bibliotheksmittel		
24	1 FTE Data Stewardship Koordination (unbefristet)	zusätzlich, neu!	75000 CHF Eigenmittel (real money)	bestehende Personalressourcen der

¹⁰ https://www.unibas.ch/dam/jcr:c8a7244a-8318-430a-b66f-08040d142987/13a2_BER_IVIT-Strategie%202022_20211123.pdf (Stand: 30.9.2022)

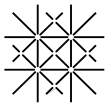
¹¹ <https://www.unibas.ch/de/Universitaet/Administration-Services/IVIT.html> (Stand: 30.9.2022)



12500 CHF Weiterbildung und Kommunikation	Finanzierung durch Pilotprojekt	134850 CHF Projektmittel aus Pgb des Bundes	Mitglieder der bereits existierenden Data Stewards und Mitglieder des Netzwerkes FDM

7. Nachhaltigkeit

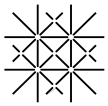
Das Netzwerk und das Data-Stewardship-Programm bauen auf bestehende Organisationsstrukturen auf, durch die Kontinuität garantiert ist. Um die nachhaltige Koordination zu gewährleisten, wird zusätzlich eine neue unbefristete Stelle geschaffen. Personellem Wechsel und damit verbundenem Verlust von Wissen und Können aufseiten der Service-Provider und Data Stewards wird mit einem kontinuierlichen Wissensaustausch, fortlaufenden Weiterbildungen und Dokumentation begegnet (siehe Massnahme 7). Weitergehend wird mit den Massnahmen 5 (Policies auf Fakultäts- und Departementsebene) und 6 (Ausbildung) eine langfristige Entwicklung angelegt, welche Forschungsdatenmanagement über die Support-Angebote hinaus in der Qualifizierung von Forschenden und der Selbstverwaltung von Institutionen etabliert.



8. Anhang

8.1 Mitglieder des Netzwerks FDM

Einheit	Tätigkeiten im Bereich Forschungsdatenmanagement
Grants Office	Informationen zu Anforderungen der Forschungsförderorganisationen und möglicher Finanzierung
IT-Services und Chief Information Security Officer	Anlaufstelle für alle IT-Fragen, technisches Datenmanagement, Informationssicherheit
Center for Data Analytics (CeDA)	Fakultätsübergreifende Lehre, Forschung und Dienstleistungen zu Datenanalyse, Beratung insbesondere zu Datenmanagement-Workflows
Dezentrale forschungsunterstützende IT	Biozentrum, Psychologie, Wirtschaftswissenschaften, Biomedizin: projektbezogene Unterstützung und Beratung für IT-Infrastrukturen (Speicherung, Annotation, Prozessierung und Analyse von Forschungsdaten)
Imaging Core Facility (IMCF)	Infrastruktur, Beratung und Schulungen bezüglich Lichtmikroskopie; Datenmanagement-System (OMERO)
Research and Infrastructure Support (RISE)	Unterstützung und Projektbegleitung für computergestützte Forschung in den Geistes- und Sozialwissenschaften, u.a. Datenmanagementpläne, Datenererschliessung, Datenpublikation, Softwareentwicklung
Digital Humanities Lab (DHLab)	Forschung, Lehre und Infrastruktur zur Digitalisierung in den Geistes- und Sozialwissenschaften, projektspezifische Unterstützung für Datenmodellierung, Formatfragen und Digitalisierungen; ermöglicht mit dem mit dem "Data and Service Center for the Humanities" (DaSCH) Nutzung des Langzeit-Repository (Knora) und der virtuellen Forschungsumgebung SALSAH
Core Facilities am Departement Klinische Forschung (DKF)	Unterstützung bei Systemen für Studiendatenbanken und Biobanken, elektronische Case Report Forms, Datenmanagementplänen; Anlaufstelle für Nutzung der Routinedaten des Universitätsspitals Basel; betreiben "Data Access Committees" für klinischen Daten; Schulungen zu Good Clinical Practice und klinischem Datenmanagement
sciCORE	Kompetenzzentrum für Scientific Computing; Infrastruktur für High Performance Computing und die Speicherung grosser wissenschaftlicher Datenmengen, koordiniert das Netzwerk FDM
Universitätsbibliothek	Unterstützung mit Schwerpunkt Open Science, Informations- und Wissensorganisation, Datenpublikation und -nachnutzung, Digitalisierung,



	fachübergreifende Beratung und Trainings entlang des gesamten Datenmanagementzyklus; koordiniert das Data-Stewardship-Programm und das Netzwerk
Vizektorat Forschung	Strategische Steuerung des Netzwerks FDM unter Berücksichtigung hochschul- und wissenschaftspolitischer Entwicklungen Schnittstellenfunktion zwischen Rektorat und dem Netzwerk FDM
Unitectra	Unterstützung bei der wirtschaftlichen Verwertung von Forschungsergebnissen, dem Schutz und der Verwertung von kommerziell interessanten Forschungsdaten, Anmeldung von Patenten und Aushandlung sowie Abschluss von Lizenzverträgen
Rechtsdienst	Unterstützung zu rechtlichen Themen, insbesondere zu Verträgen und Urheberrecht
Datenschutzbeauftragte	Unterstützung von Forschungsprojekten mit personenbezogenen Daten, Einwilligungen und Informationen für Proband*innen und Patient*innen, Prüfung allfälliger Bearbeitung personenbezogener Daten; Durchführung von Datenschutz-Folgenabschätzungen sowie Ausarbeitung von Auftragsverarbeitungsverträgen
Ethikkommission (UEK)	Kommission der Regenz mit dem Auftrag, die Prinzipien der Forschungsethik an der Universität Basel optimal zu gewährleisten; die nicht in den Geltungsbereich des Humanforschungsgesetzes fallen

8.2 Nationale und internationale Kollaborationspartner

- Schweizer Universitäten und Hochschulen (Bern, EPFL) sowie Organisationen (DaSCH, Clarin.ch FORS, SIB), mit denen gemeinsam Veranstaltungen durchgeführt sowie Support organisiert werden für alle Phasen des Forschungsdatenmanagements, inklusive Datenanalyse und Forschungsdaten im Kontext Digital Humanities
- Zusammenarbeit mit anderen Universitäten und Hochschulen im Rahmen von Swiss Personalized Health Network (SPHN)¹² und BioMedIT¹³ zu Datenmanagement, DMP-Vorlagen für biomedizinische Daten, rechtlichen Vorlagen und Vorschriften
- Mitgliedschaft in Arbeitsgruppen der Swiss Clinical Trial Organisation (SCTO)¹⁴ zu Forschungsdatenmanagement, Vertretung der SCTO beim Horizon 2020 EOSC-Life Beneficiary European Clinical Research Infrastructure Network (ECRIN) zu FAIR Data
- Zusammenarbeit, Mitarbeit bei e-editiones¹⁵ und READ-COOP¹⁶ für aktives Forschungsdatenmanagement in den Geistes- und Sozialwissenschaften
- Schweizweites FDM Support-Netzwerk, das seitens der UB Basel gemeinsam mit der UB Bern und den Bibliotheken der EPFL koordiniert wird
- SLiNER, für den die UB Basel zusammen mit der UB Bern den Arbeitskreis Open Research Data (AKORD) ab 1.1.2023 leitet

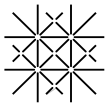
¹² <https://sphn.ch/> (Stand: 30.9.2022).

¹³ <https://www.biomedit.ch/home.html> (Stand: 30.9.2022).

¹⁴ <https://www.scto.ch/de/news.html> (Stand: 30.9.2022).

¹⁵ <https://e-editiones.org/members/> (Stand: 30.9.2022).

¹⁶ <https://readcoop.eu/> (Stand: 30.9.2022).



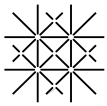
- Mitglied im Schweizer Redaktionsteam des zentralen Informationsportals für Forschungsdatenmanagement im DACH-Raum www.forschungsdaten.info (gemeinsam mit UB Bern, den Hochschulbibliotheken Luzern und der ZHAW)¹⁷
- Mitglied im Editorial Board von re3data¹⁸

8.3 Trainings und Veranstaltungen 2021ff.

Datum	Titel
30.09.2021	Kick-Off Event
14.10.2021	Basics of Research Data Management
29.10.2021 05.11.2021	Grundlagen zum Datenschutz, Kurs A
12.11.2021	Data Stewardship: the role and best practices of data stewardship
23.11.2021 30.11.2021	Grundlagen zum Datenschutz, Kurs B
28.01.2022	FAIR and Open Data Management
15.02.2022	Data Stewardship @unibas: next steps
03.03.2022	Coffee Lecture on infrastructures and tools for RDM: Swiss National Data and Service Center for the Humanities (DaSCH)
03.03.2022	Data Management Plans, Kurs A
04.03.2022	Data Management Plans, Kurs B
17.03.2022	Coffee Lecture on infrastructures and tools for RDM: Ethics Committee self-assessment tool
31.03.2022	Coffee Lecture on infrastructures and tools for RDM: BARTOC
21.04.2022	Coffee Lecture on infrastructures and tools for RDM: Wiki and Electronic Lab Notebooks (ELNs)

¹⁷ <https://forschungsdaten.info/> (Stand: 30.9.2022).

¹⁸ <https://www.re3data.org/editorialboard> (Stand: 30.9.2022).



02.05.2022 09.05.2022	Basics on Data Protection
05.05.2022	Coffee Lecture on infrastructures and tools for RDM: Open Science Framework
13.05.2022	Intellectual property rights
02.06.2022	Coffee Lecture on infrastructures and tools for RDM: LabKey
15.09.2022	Kick-off autumn semester 2022
26.09.2022	How to budget funding for data management?
29.09.2022	Coffee Lecture on infrastructures and tools for RDM: re3data

8.4 Aktuelle Data Stewards Universität Basel¹⁹

- Theologische Fakultät: 1 Forschungsassistentin
- Medizinische Fakultät
 - Departement Biomedizin: 1 Gruppenleiter Core Facility Bioinformatik
 - Departement Klinische Forschung: 6 Personen aus Consulting und Services
 - Institut für Pflegewissenschaft: 1 Forschungsassistentin
- Naturwissenschaftliche Fakultät
 - Departement Biozentrum: 2 Personen aus Research IT & Imaging Core Facility
- Philosophisch-Historische Fakultät
 - 5 Personen von Research and Infrastructure Support (RISE) für alle Departemente
 - 1 Koordinatorin der Basel Graduate School of History (BGSH) (Stelle entfällt ab September 2022)
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: 2 Personen, Wissenschaftliche Mitarbeiter & Verwaltung
- Fakultät für Psychologie: 2 Personen, Research IT
- Juristische Fakultät: in Absprache mit dem Dekan wurden keine Personen benannt
- Weitere Data Stewards:
 - Institut für Bildungswissenschaften: 1 wissenschaftlicher Mitarbeiter/wissenschaftlicher Koordinator
 - Center for Data Analytics: 1 Data Analyst

¹⁹ <https://researchdata.unibas.ch/en/services/data-stewards/> (Stand: 30.9.2022).